



Einladung zum Gespräch an Betroffene sexualisierter Gewalt in unserer Kirche

Liebe Gemeindeglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

vor einigen Wochen ist der Abschlussbericht des Forschungsverbunds zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland (ForuM-Studie) erschienen. Die Ergebnisse sind erschreckend: In unserer Kirche hat es viele Fälle sexualisierter Gewalt und weiterer Missbrauchsformen gegeben. Wir stehen erst am Anfang der Aufarbeitung, zu der wir auch als Kirchenkreis unseren Beitrag leisten wollen.

Bereits vor mehreren Jahren haben wir Präventions- und Schutzkonzepte erstellt und setzen sie nun um. Wir wollen eine Kultur des Hinschauens, Helfens und Handelns befördern, um in Zukunft Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt entgegenzuwirken.

Das bereits erlittene Unrecht können wir aber nicht ungeschehen machen. Trotzdem wollen wir Verantwortung übernehmen und uns an die Seite der Betroffenen stellen und sie unterstützen:

Wenn Sie jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt darüber sprechen möchten, dass Sie vor kürzerer oder längerer Zeit sexualisierter Gewalt oder anderen Formen des Missbrauchs in der Evangelischen Kirche ausgesetzt waren, möchten wir Sie dazu ermutigen.

Folgende Ansprechpersonen stehen dafür in unserer Region und unserer Kirche zur Verfügung:

Ansprechperson im Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree: Barbara van der List-Pestner (bis 01.09.) / Kirsten Goltz (ab 01.09.2024), Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien
barbara.vanderlist-pestner@ekkos.de / kirsten.goltz@ekkos.de - Tel. 0178-632 67 650

Ansprechperson der Ev. Kirche Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz: Marion Eckerland, Landeskirchliche Beauftragte für den Umgang mit sexualisierter Gewalt
m.eckerland@ekbo.de – Tel.: 030 243 44 423 / 0151 650 222 67

Unabhängige externe Ansprechperson:

Chris Lange (gegenüber der Evangelischen Kirche und der Diakonie unabhängig)

vertrauensstelle-ekbo@posteo.de - Tel. 030 243 44 199 / 0160 204 37 49, mi.. 15-17 h, fr. 9-11 h

Nicht nur selbst betroffene Menschen können sich an die Beratungstelefone wenden. Sie richten sich auch an Angehörige und Menschen aus dem Umfeld von betroffenen Kindern und Erwachsenen, an Fachkräfte, denen Kinder und Jugendliche täglich anvertraut sind und an Menschen, die einen Verdacht haben und sich beraten lassen möchten, wie sie damit umgehen sollen.

Gleichzeitig ermuntern wir alle, die von Unrecht wissen, dies an die entsprechenden Ansprechpersonen weiterzugeben, damit es aufgearbeitet werden kann.

Zur Aufarbeitung bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Mit freundlichen Grüßen für den Kreiskirchenrat

Frank Schürer-Behrmann, Superintendent

Steingasse 1a, 15230 Frankfurt (Oder), 0335-55 63 131 – superintendentur@ekkos.de